

Aus der Arbeit des Gemeinderates – Gemeinderatssitzung vom 25.03.2021

1. Fragestunde

In der letzten Gemeinderatssitzung wurden keine Fragen an Bürgermeister Vierling gestellt.

2. Sanierung Hohenriethalle im Innenbereich - Vergabe der Arbeiten (2. Arbeitspaket)

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Vierling Herrn Architekt Matthias Riemer und erläuterte, dass in der Sitzung vom 24.09.2020 der Gemeinderat die Sanierung der Hohenriethalle gemäß den vorgestellten Maßnahmenplänen mit Nettokosten in Höhe von 2.559.238,81 € beschlossen hat. Bereits in der Januarsitzung wurden die Vergaben des ersten Arbeitspaketes beschlossen. Insbesondere handelte es sich dabei um die Gewerke Heizung, Lüftung, Sanitär, Elektro, Rückbau und Rohbau, Boden, Prallwände sowie Maler- und Gipserarbeiten.

Im Rahmen eines beschränkten Vergabeverfahrens wurden die Leistungsverzeichnisse der Gewerke Fenster und Sonnenschutz, Schreiner, Fliesenarbeiten, Bodenbelag und PV-Anlage am 08.02.2021 ausgegeben. Herr Riemer stellte dem Gremium die Ausschreibungsergebnisse vor. Da das Ausschreibungsergebnis beim *Gewerk Fliesenarbeiten* bei über 65 Prozent der Kostenberechnung lag, wurde empfohlen, diese Ausschreibung aufzuheben und zu wiederholen.

Einstimmig hat der Gemeinderat gemäß den Vergabevorschlägen der Fachplaner folgende Firmen mit der Ausführung beauftragt:

Gewerke Fensterbau und Sonnenschutz:

Fa. Wulle GmbH aus 71543 Wüstenrot mit 92.583,19 Euro Brutto

Gewerk Schreinerarbeiten:

Fa. Heinen GmbH aus 74360 Ilsfeld mit 86.728,76 Euro Brutto

Gewerk Bodenbelagsarbeiten:

Fa. Wiedmann Zartmann GmbH aus 74254 Offenau mit 54.791,72 Euro Brutto

Gewerk PV-Anlage:

Fa. Widmann GmbH aus 74196 Neuenstadt mit 15.683,01 Euro Brutto

Die Ausschreibung für das *Gewerk Fliesenarbeiten* wurde aufgehoben und wird wiederholt.

3. Bau eines Fußweges zur Burg Stettenfels

Bürgermeister Vierling begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt Herrn Volker Martin vom Ingenieurbüro Ippich und erläuterte, dass die Gemeinde Untergruppenbach mit der Burg Stettenfels über ein hohes Tourismus- und Naherholungspotential verfügt. Sowohl die Bürger*innen, als auch Besucher der Gemeinde schätzen das Kultur- und Freizeitangebot der Burg Stettenfels.

Schon seit vielen Jahren gibt es Bestrebungen der Gemeinde Untergruppenbach, eine fußläufige Verbindung zwischen dem Ortskern und der Burg Stettenfels zu schaffen. So wurde beispielsweise schon mehrfach im Gemeinderat über die Reaktivierung der historischen „Schloßstaffel“ beraten, was jedoch aufgrund der Eigentumsverhältnisse, naturschutzrechtlichen Herausforderungen sowie den Kosten nicht umsetzbar war.

Im Zuge der Flurneuordnung ist es der Gemeinde gelungen, das Flurstück 4322 im „Schloßberg“ zu erwerben. Hierdurch besteht nun die Möglichkeit, einen Fußweg zwischen dem Ortskern und der Burg Stettenfels auf einem Gemeindegrundstück herzustellen.

Gemeinsam mit Herrn Martin vom Ingenieurbüro Ippich hat die Verwaltung drei Planungsvorschläge sowie eine Kostenschätzung erarbeitet.

Geplant ist der Ausbau bzw. die Sanierung des Bestandswegs im unteren Bereich des Schloßbergs. Durch das Flurstück 4322 ist eine Verbindung des Querwegs sowie dem Weg unter der Burgmauer vorgesehen. Der neue Weg soll sich harmonisch in den Weinberg einfügen. Ebenfalls ist eine kleine Podestfläche mit einer Bank und einem Tisch zum Verweilen geplant.

Entlang des Weges könnte ein Schauweinberg mit den im Schloßberg angebauten Rebsorten sowie ein Weinlehrpfad entstehen. Ebenfalls könnten durch den neu geschaffenen Fußweg die Fußgängerströme im Schloßberg gesteuert werden, was auch im Sinne der Bewirtschafter wäre.

Einschließlich der Wegesanierung im unteren Bereich sowie entlang der Burgmauer, belaufen sich die geschätzten Herstellungskosten auf rund 158.845 € (brutto). Im Haushaltsplan sind für dieses Projekt 60.000 € veranschlagt. Die Restsumme könnte über das Budget „Feldwegeunterhaltung“ finanziert werden.

Herr Martin hat dem Gemeinderat die 3 Planungsvarianten sowie die Kostenschätzung vorgestellt.

Bürgermeister Vierling schlug nach einer Aussprache im Gremium vor, eine favorisierte Variante festzulegen, auf deren Grundlage die Verwaltung weitere Gespräche mit dem Landratsamt Heilbronn führen werde.

Anschließend erfolgte **mehrheitlich** der Grundsatzbeschluss für den Bau des Fußweges zur Burg Stettenfels in der favorisierten Variante 3. Die Verwaltung wird nun finale Gespräche mit dem Landratsamt Heilbronn führen und nach Abstimmung sowie konkreter Kostenberechnung diese Variante erneut im Gremium vorstellen.



(Favorisierte Planungsvariante 3)

4. Tätigkeitsbericht von Frau Villinger (Schulleiterin an der Stettenfelsschule Untergruppenbach) und von Frau Burzynski (Schulsozialarbeiterin an den Schulen der Gemeinde Untergruppenbach)

Bürgermeister Vierling begrüßte zu diesem Tagesordnungspunkt die Schulleiterin der Stettenfelsschule, Frau Tanja Villinger sowie die Schulsozialarbeiterin Frau LareenBurzynski. Frau Tanja Villinger hat im September 2019 die Leitung der Stettenfelsschule übernommen. Als Schulleiterin war Frau Villinger davor schon 15 Jahre tätig und leitete zuletzt die Amorbachschule in Neckarsulm. Zurzeit besuchen über 400 Schüler die Stettenfelsschule. Neben dem Schulbetrieb unter Corona-Bedingungen ist die Digitalisierung der Schule eine der wichtigsten Aufgaben. Der Gemeinderat hat hierfür bereits Gelder für die digitale Sofortausstattung und Ausgaben im Rahmen des DigitalPakts Schule in Höhe von ca. 65.000 Euro beschlossen, welche größtenteils über Förderprogramme bereitgestellt sind. Momentan wird der Anschluss an die Breitbandverkabelung vorangetrieben, welche bis zu den Sommerferien abgeschlossen sein wird. Frau Villinger hat sich den Mitgliedern des Gemeinderates in der Sitzung vorgestellt und einen Überblick über die aktuelle Situation an der Schule gegeben. Für das kommende Schuljahr sind erfreulicherweise 42 Kinder für die künftige 5. Klasse an der Gemeinschaftsschule neu angemeldet.

Frau LareenBurzynski ist seit 1. September 2020 an der Stettenfelsschule und der Eberhard-Schweizer-Grundschule tätig. Nach ihrem Studium der Sozialen Arbeit an der Hochschule in Würzburg trat Frau Burzynski ihre erste Arbeitsstelle in Untergruppenbach an. Träger der Schulsozialarbeit sowohl an der Stettenfelsschule, als auch an der Eberhard-Schweizer-Grundschule, ist die Caritas Heilbronn. Frau Burzynski hat sich ebenfalls den Mitgliedern des Gemeinderates in der Sitzung vorgestellt und einen kurzen Überblick über ihre Arbeit und die aktuellen Herausforderungen gegeben.

In der Vorstellung gingen Frau Villinger, Frau Burzynski und Bürgermeister Vierling auch auf die zurückliegenden Projekte, wie etwa das „Mitfahrbänkle“ oder das Schulwegeprojekt ein. Die Mitglieder des Gremiums konnten gezielt Fragen an Frau Villinger und Frau Burzynski

stellen. Nach der Aussprache dankt die Gremiumsmitglieder für die gute Vorstellung sowie die Informationen und nahmen die Tätigkeitsberichte zur Kenntnis.

5. Offene Kinder- und Jugendarbeit - Schaffung eines Jugendtreffs

Zu diesem Tagesordnungspunkt begrüßte Bürgermeister Vierling Herrn Steffen Matusik, den Sachgebietsleiter Kinder, Jugend & Soziales. Für Bürgermeister Vierling ist die Schaffung eines Jugendtreffs ein wichtiges Anliegen. Insbesondere bei der Erarbeitung des Gemeindeentwicklungskonzeptes wurde der Bedarf sowohl beim Jugendforum, als auch bei der durchgeführten Bürgerbefragung deutlich. Deshalb hat der Gemeinderat die Schaffung eines Jugendtreffs mit hoher Priorität in das Handlungsprogramm der Gemeinde aufgenommen. Ebenfalls sind Ende des vergangenen Jahres zwei Schüler*innen der Stettenfelsschule auf Bürgermeister Vierling zugegangen und haben einen offenen Anlaufpunkt für die Jugendlichen angeregt. In der Folge fand eine gemeinsame Besprechung zwischen Vertretern der Jugend, der Gemeindeverwaltung und des Ältestenrats statt. Die Schüler*innen informierten über ihre Wünsche zur zukünftigen Jugendarbeit in Untergruppenbach. Beide führten aus, dass sich die Jugendlichen in erster Linie eine Räumlichkeit wünschen, in der sie sich wetterunabhängig treffen können. Ebenfalls erklärten sich die Jugendlichen bereit, in einem Entwicklungsprozess der offenen Jugendarbeit aktiv mitzuwirken.

Die primäre Zielgruppe für den Jugendtreff sind Jugendliche im Alter von 14 bis 18 Jahren. Als Raum kommt die ehemalige Hausmeisterwohnung in der Stettenfelshalle in Betracht, was vielfältige Vorteile bietet. Zum einen ist der Raum kurzfristig verfügbar und ermöglicht einen zeitnahen Start. Die Nähe zur Stettenfelsschule bietet Synergieeffekte zur Schularbeit. Zudem sind die Kosten aufgrund des bereits vorhandenen Raumes überschaubar.

Die Planung und Gesamtaufsicht der offenen Jugendarbeit wird im Sachgebiet Kinder, Jugend und Soziales angesiedelt. Für eine dauerhafte Prozessbegleitung mit anschließendem dauerhaften Angebot, sind zusätzliche personelle Ressourcen von voraussichtlich 25 Prozent erforderlich.

Bereits dieses Jahr sind im Haushalt 2021 Mittel für Einrichtung und Möblierung des Raumes veranschlagt.

Ein erstes Treffen mit Jugendlichen, der Schulsozialarbeiterin Frau Burzynski und Herrn Matusik hat bereits stattgefunden. Hierbei wurde die weitere Vorgehensweise besprochen und eine Projektgruppe zur Initiierung der Jugendarbeit in Untergruppenbach gebildet.

Im nächsten Schritt soll es einen Besprechungstermin zwischen der Projektgruppe, weiteren interessierten Jugendlichen und der Kreisjugendpflege geben. Anschließend wird eine sozialräumliche Erhebung durchgeführt, um die Zielgruppe für die Offene Kinder- und Jugendarbeit konkreter zu eruieren.

Wie schnell mit der Entwicklung gestartet werden kann, hängt sehr stark mit der aktuellen Corona-Pandemie zusammen. Derzeit ist für September/Oktober dieses Jahres ein Jugendforum angedacht, bei dem mit den Jugendlichen die Grob- und Feinziele der Offenen Jugendarbeit für Untergruppenbach abgeklärt werden sollen. Das Jugendforum soll künftig fester Bestandteil der Jugendarbeit werden und 2 x jährlich stattfinden.

Als möglicher Starttermin für die Eröffnung des Jugendtreffs ist Herbst 2021 angedacht.

In der Gemeinderatssitzung hat der Sachgebietsleiter Steffen Matusik die Planungen ausführlich dargestellt.

Die Mitglieder des Gemeinderates sprachen sich positiv für offene Kinder- und Jugendarbeit aus und begrüßten die vorgestellten Planungen. Bürgermeister Vierling verdeutlichte und betonte, dass der weitere zeitliche Verlauf der Jugendbeteiligung auch mit dem Verlauf der Corona-Pandemie und den damit verbundenen Einschränkungen abhängt.

Einstimmig hat der Gemeinderat von der vorgestellten Planung zur Aufnahme der offenen Jugendarbeit Kenntnis genommen und stimmte dieser sowie der Nutzung der ehemaligen Hausmeisterwohnung an der Stettenfelshalle für die offene Jugendarbeit zu. Die Verwaltung wurde beauftragt, die entsprechenden Entwicklungsschritte einzuleiten.

Nach dem Tagesordnungspunkt Bekanntgaben und Anfragen schloss der Vorsitzende die öffentliche Gemeinderatssitzung eine nicht öffentliche Sitzung schloss sich an.